

# Verpackungsmanagement

**Verpackungsmanagement 360°: Vom richtigen Material über Einweg / Mehrweg bis Leerguthandling – Der Weg zu erfolgreichem Verpackungsmanagement!**

**Konstituierende Sitzung: 23. Mai 2025**

**Ort: online**

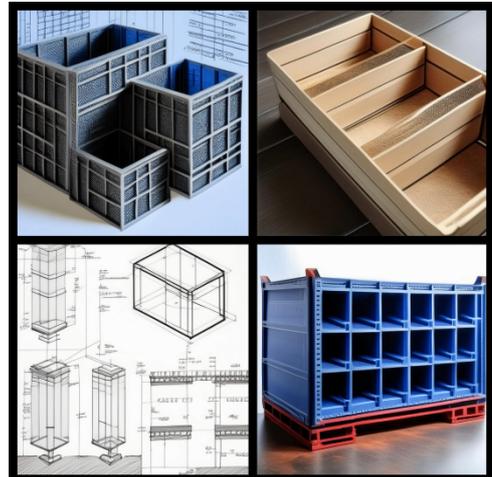
## Arbeitsgemeinschaft | Was ist das eigentlich?

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition, viele zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer und unzählige Benefits:

- ✓ In entspannter, offener Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam diskutieren und bearbeiten
- ✓ Erfahrungen mit den anderen Teilnehmenden austauschen
- ✓ Vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen
- ✓ In einem Netzwerk von Expert:innen auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen behandeln
- ✓ Durch externe Impulse stetige Verbesserung der eigenen Geschäftsprozesse

## Themen und Herausforderungen in der Verpackungs- und Behälterplanung sowie im Leergutmanagement

Die Verpackungsplanung in der Industrie steht vor einer Vielzahl komplexer Herausforderungen, die von der Wahl des geeigneten Verpackungsmaterials bis hin zur Sicherstellung der Produktsicherheit und dem effizienten Handling von Leergut reichen. Ein zentrales Problem besteht darin, die passende Verpackung zu finden, die nicht nur den Anforderungen des Produkts, sondern auch den Bedürfnissen des gesamten Logistikprozesses gerecht wird. Wie können Verpackungsplaner in dieser komplexen Landschaft die richtige Balance finden? Dabei spielen verschiedene Faktoren eine Rolle, die sorgfältig abgewogen werden müssen.



Ein zentrales Thema in der Verpackungsplanung ist die Entscheidung zwischen Mehrwegbehältern und Einwegverpackungen. Während Einwegverpackungen oft als kostengünstigere Option erscheinen, müssen die Entwickler der Verpackung auch die langfristigen ökologischen Auswirkungen berücksichtigen. Mehrwegbehälter bieten nicht nur eine umweltfreundlichere Alternative, sondern können auch langfristig kosteneffizienter sein, insbesondere wenn sie mehrfach verwendet werden können. Jedoch erfordern Mehrwegsysteme oft eine aufwendigere Rückführung und Reinigung, was zusätzliche Kosten und logistische Herausforderungen mit sich bringen kann.

Neben der Entscheidung zwischen Mehrweg- und Einwegverpackungen müssen Verpackungsplaner auch die Rohstoffpreise bei Stahlbehältern im Auge behalten. Stahl ist auf-

grund seiner Festigkeit und Haltbarkeit ein häufig verwendetes Material für industrielle Verpackungen, vor allem in der Automobilindustrie. Jedoch unterliegt der Preis für Stahl starken Schwankungen, die die Kosten für die Herstellung von Behältern beeinflussen können. Verpackungsplaner müssen daher flexibel sein und alternative Materialien oder Beschaffungsstrategien in Betracht ziehen, um Kostensteigerungen zu mildern und die Wirtschaftlichkeit ihrer Verpackungslösungen sicherzustellen.

Ein weiteres wichtiges Thema in der Verpackungsplanung ist die Einhaltung der Anforderungen an die technische Sauberkeit der Produkte in den Behältern. Insbesondere in Branchen wie der Automobil- oder Elektronikindustrie, wo selbst kleinste Verunreinigungen schwerwiegende Auswirkungen haben können, ist die Gewährleistung der Sauberkeit der Verpackungen von entscheidender Bedeutung. Verpackungsplaner müssen sicherstellen, dass die gewählten Verpackungslösungen den strengen Sauberkeitsstandards entsprechen und geeignete Maßnahmen zur Vermeidung von Verunreinigungen während des Transports und der Lagerung implementiert werden.

Eine zusätzliche Herausforderung im Verpackungsmanagement ist die effektive Leergutsteuerung. Dies umfasst die Rückführung, Reinigung und Wiederverwendung von Verpackungsmaterialien, insbesondere von Mehrwegbehältern. Das Leergutmanagement erfordert eine präzise Logistikplanung, um Leerfahrten zu minimieren und die Rückführung der Verpackungen zu optimieren. Zudem müssen Verpackungsplaner sicherstellen, dass die Rückführungs- und Reinigungsprozesse effizient und kosteneffektiv gestaltet sind, um die Wiederverwendung von Verpackungsmaterialien zu maximieren und gleichzeitig Umweltbelastungen zu reduzieren.

Zusätzlich zu diesen Herausforderungen müssen Verpackungsplaner auch andere wichtige Faktoren wie Lager- und Transporteffizienz, Produktsicherheit, Compliance mit gesetzlichen Vorschriften, Markenimage und Nachhaltigkeit berücksichtigen. Durch eine ganzheitliche und strategische Herangehensweise können Verpackungsplaner die vielfältigen Herausforderungen bewältigen und optimale Verpackungslösungen entwickeln, die den Anforderungen der Industrie gerecht werden. Die Implementierung innovativer Technologien wie RFID-Tracking oder Smart Packaging kann dabei helfen, die Effizienz und Transparenz der Verpackungsprozesse weiter zu verbessern und gleichzeitig die Anforderungen an die technische Sauberkeit und Produktsicherheit zu erfüllen.

### **Mögliche Fragestellungen:**

- Wie können Verpackungsplaner sicherstellen, dass die gewählten Verpackungslösungen den Anforderungen des gesamten Logistikprozesses gerecht werden?
- Welche Faktoren müssen bei der Entscheidung zwischen Mehrweg- und Einwegverpackungen berücksichtigt werden, um eine optimale Balance zwischen ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten zu erreichen?
- Welche Strategien können Behälterplaner entwickeln, um auf Schwankungen der Rohstoffpreise bei Stahlbehältern flexibel zu reagieren und die Wirtschaftlichkeit ihrer Verpackungslösungen zu gewährleisten?
- Wie können Verpackungsplaner sicherstellen, dass die gewählten Verpackungslösungen den strengen Sauberkeitsstandards in Branchen wie der Automobil- oder Elektronikindustrie entsprechen und gleichzeitig die Produktsicherheit gewährleisten?
- Welche Maßnahmen können Verpackungsplaner ergreifen, um Lager- und Transporteffizienz zu verbessern und gleichzeitig die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und die Nachhaltigkeit ihrer Verpackungslösungen sicherzustellen?
- Wie können innovative Technologien wie RFID-Tracking oder Smart Packaging effektiv eingesetzt werden, um die Effizienz und Transparenz der Verpackungsprozesse zu verbessern und gleichzeitig die Anforderungen an technische Sauberkeit und Produktsicherheit zu erfüllen?
- Welche Rolle spielt die Zusammenarbeit mit Lieferanten und anderen Stakeholdern bei der Entwicklung und Umsetzung von optimalen Verpackungslösungen?
- Wie können Kunden in das Leergutmanagement einbezogen werden, um die Rückgabe von Leergut zu fördern und die Transparenz über Rückführungsprozesse zu verbessern?
- Wie erfolgt die ideale Kostenbewertung unterschiedlichster Verpackungslösungen?

Themen, die in diesem Zusammenhang zu klären und Entscheidungen, die zu treffen sind, betreffen z.B.:

- ✓ **Design for Manufacture (DFM):** Gestaltung von Verpackungen unter Berücksichtigung der Herstellbarkeit und Effizienz im Produktionsprozess.
- ✓ **Total Quality Management (TQM):** Konzept zur kontinuierlichen Verbesserung der Qualität von Verpackungen durch Einbindung aller Mitarbeiter und Prozesse.
- ✓ **Lean Manufacturing:** Reduktion von Verschwendung und Optimierung von Verpackungsprozessen, um Effizienz zu steigern und Kosten zu senken.
- ✓ **Six Sigma:** Methodik zur Qualitätsverbesserung von Verpackungen durch systematische Analyse und Eliminierung von Abweichungen.
- ✓ **Packaging Optimization:** Anpassung von Verpackungsdesign und -materialien, um Ressourceneffizienz zu maximieren und Produktintegrität zu gewährleisten.
- ✓ **Life Cycle Assessment (LCA):** Bewertung der Umweltauswirkungen von Verpackungen über den gesamten Lebenszyklus, von der Herstellung bis zur Entsorgung.
- ✓ **Supply Chain Optimization:** Optimierung der gesamten Lieferkette von der Beschaffung der Verpackungsmaterialien bis zur Auslieferung der Produkte, um Effizienz und Kosten zu minimieren.
- ✓ **Material Selection and Testing:** Auswahl geeigneter Verpackungsmaterialien und Durchführung von Tests zur Sicherstellung von Qualität, Funktionalität und Produktschutz.
- ✓ **Risk Assessment and Management:** Identifikation und Bewertung potenzieller Risiken im Zusammenhang mit Verpackungen sowie Entwicklung von Maßnahmen zur Risikominimierung.
- ✓ **Compliance Management:** Einhaltung rechtlicher Vorschriften, Normen und Standards im Bereich Verpackung und Sicherstellung der Konformität.
- ✓ **Continuous Improvement Processes (CIP):** Kontinuierliche Überprüfung und Optimierung von Verpackungsprozessen, um Leistung und Qualität kontinuierlich zu verbessern.
- ✓ **Sustainability Strategies and Circular Economy Principles:** Integration von nachhaltigen Prinzipien in die Verpackungsplanung, um Umweltauswirkungen zu reduzieren und Ressourcenkreisläufe zu schließen.
- ✓ **Cost-Benefit Analysis and Value Engineering:** Analyse der Kosten und Nutzen von Verpackungslösungen sowie Entwicklung von wertorientierten Designs zur Maximierung des Kundennutzens.
- ✓ **Track and Trace:** Verfolgung und Überwachung von Behältern während des gesamten Logistikprozesses mittels Identifikations- und Rückverfolgungstechnologien.
- ✓ **Optimierte Reinigungsprozesse:** Entwicklung und Implementierung effizienter Reinigungsverfahren und -technologien, um die Reinigung von Leergutbehältern zu optimieren und die Produktintegrität zu gewährleisten.
- ✓ **Rückführungsoptimierung von Leergut:** Optimierung der Rückführungswege und -prozesse, um Leerfahrten zu minimieren und die Effizienz der Rückführung von Leergut zu maximieren.

### **Ziel der Arbeitsgemeinschaft:**

Unser Ziel ist es, eine Plattform zu schaffen, auf der Experten im Bereich Verpackungsmangement ihr Wissen und ihre Erfahrungen austauschen können. Wir möchten ein Netzwerk von Fachleuten aufbauen, das gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen in der Verpackungsplanung und -steuerung entwickelt. Durch diese Zusammenarbeit wollen wir erreichen, dass die Effizienz und Qualität in den Prozessen unserer Mitglieder verbessert wird, und bewährte Verfahren geteilt werden.

### Der Methoden-Mix dieser AG:

- **Interaktivität** – diese Arbeitsgruppe lebt vom Mitmachen
- Zielgerichteter **Medien- und Methodenwechsel** (Vortrag, Präsentation, Pinnwand-technik und Flip-Chart-Einsatz)
- **Fallstudien** zu ausgewählten PPS-Aspekten
- **Best Practices** aus erfolgreichen PPS- und Dispo-Methoden
- **Ideengenerierung direkt an der laufenden Produktion**
- **Peer Coaching** zur Entwicklung und Verfeinerung von Lösungsansätzen
- **Planspiele und Simulationen**
- Individuelle Bearbeitung von **Fragen** der Teilnehmer
- Optimaler Praxistransfer durch **Werksbesuche**

Durch die unmittelbare Verknüpfung von Theorie und Praxis sowie die Diskussion mit Fachkollegen wird die Kompetenz der Teilnehmer zu Fragestellungen der Planung, Disposition und Fertigungssteuerung systematisch erweitert, so dass es ihnen leichtfällt, die gewonnenen Erkenntnisse in ihrem eigenen Umfeld umgehend zu nutzen.

### Das Besondere an dieser AG:

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft wird als **kostenloses Online-Meeting** durchgeführt, um einem breiten Interessentenkreis die Teilnahme zu ermöglichen.

Nach Ihrer Anmeldung und einige Tage vor der Veranstaltung werden Sie von uns einen Link zum Online-Meeting erhalten. Die Tagesordnung der Gründungssitzung folgt dem bewährten Modus von AWF-AG-Gründungen:

Zeitraum	Minuten	Inhalt	Akteure
8:30h – 10:00h	10	Begrüßung und Einführung	Thomas Schöppler
	70	Kurze Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen	Teilnehmende
	10	Vorstellung des fachlichen Leiters	Johannes Schätzl
10:30h – 12:00	15	Das Konzept der Zusammenarbeit in AWF-Arbeitsgemeinschaften	Thomas Schöppler
	20	Vorstellung der eingereichten Themen und Strukturierungsvorschlag für die Themenfelder der geplanten 12 Arbeitskreis-Sitzungen	Johannes Schätzl
	20	Spontane Ergänzung von Themen, Diskussion, Anpassung, Ergänzung der vorgeschlagenen Themenfelder, Priorisierung der Themenfelder	Gemeinsam im Team
	15	Vorstellung und Abstimmung der Arbeitskreisregularien	Thomas Schöppler Teilnehmende
	20	Abstimmung der ersten sechs Sitzungstermine (Termin, Gastgeber, Themenfeld)	Teilnehmende

**Die Arbeitssitzungen selbst finden dann, wie gewohnt, bei den teilnehmenden Unternehmen vor Ort statt.**

## Fachliche Leitung:



Johannes Schätzl war vor seiner Unternehmensgründung im Jahr 2022 insgesamt 10 Jahre in der Automobilindustrie tätig, davon 8 Jahre bei der BMW Group in verschiedenen Positionen innerhalb der Konzernlogistik. Dort bearbeitete er Themen in der Logistikplanung, Materialsteuerung, Verpackungsplanung und Logistikcontrolling. Dadurch, und auch durch einen mehrjährigen Auslandsaufenthalt in Mexiko besitzt er die notwendige Erfahrung für brachen- und länderübergreifende Projekteinsätze. Mit seinem Team der Unternehmensberatung „Logondis“ unterstützt er Industrieunternehmen in Supply Chain Management, Projektmanagement und Transportplanung.

Er hält einen M.Sc. und B.Sc. Abschluss in Betriebswirtschaft und Logistik der Universitäten Würzburg und Regensburg.

## Zielgruppe:

Die Arbeitsgemeinschaft richtet sich an: Verantwortliche und Entscheider im Industrial Engineering und der technischen Planung, technische und strategische Beschaffer, Produktionsleiter, Werksleiter, Meister, Teamleiter, Führungskräfte und Fachverantwortliche der Funktionen Produktion, Montage, SCM, Qualität, Einkauf, Lager, Transport, Versand, Intra-logistik, Produktionslogistik, Logistik, Produktentwicklung, Lean Management und Fabrikplanung. Hier ist die Plattform für abpackende Unternehmen der Industrie, dem Handel und für die Verpackungshersteller.

**AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen** in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und von fachlicher Seite Input eingeholt.

Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert.

Bei Interesse an unserer Arbeitsgemeinschaft faxen oder mailen Sie bitte den anhängenden Abschnitt an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

*Eine Einladung zur konstituierenden Sitzung erfolgt gesondert!*

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Thomas Schöppler  
AWF - Arbeitsgemeinschaft  
für Wirtschaftliche Fertigung  
Kaiserstr. 100  
52134 Herzogenrath  
Telefon: 02407 95 65 50  
Telefax: 02407 95 65 55  
Mail: [info@awf.de](mailto:info@awf.de)  
Web: [www.awf.de](http://www.awf.de)

Herr Johannes Schätzl  
Logondis LogisticsUpgrade GmbH

Bahnhofstraße 3a  
82166 Gräfelfing  
Telefon: +49 170 7000 581

Mail: [Johannes.Schaetzl@logondis.de](mailto:Johannes.Schaetzl@logondis.de)  
Web: [logondis.de](http://logondis.de)

**Unser Konzept:** Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen sind in der Regel **1 1/2** tägig, wobei der erste Halbtage dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Anzahl der Teilnehmer begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **Euro 2.180,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmers** aus demselben Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jährlichen Beitrages zu entrichten. Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

**Über die AWF:** Die **AWF-Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie **Kompakt-Seminare**, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops. Die AWF wurde bereits 1918 als Ausschuss für wirtschaftliche Fertigung gegründet und ist in diesem Sinne seit fast einhundert Jahren aktiv.

# ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich an\* für die konstituierende Sitzung der

**AWF-Arbeitsgemeinschaft AG- 2210**

***Verpackungsmanagement***

**Am 23. Mai 2025**

**Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:**

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Titel/Funktion \_\_\_\_\_

Branche \_\_\_\_\_

Abteilung \_\_\_\_\_

Fon/Fax \_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_

**Gültige Rechnungsadresse<sup>+</sup>:**

Firma \_\_\_\_\_

Straße/Postfach \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_

Bestellnummer<sup>+</sup> \_\_\_\_\_

Unterschrift/Datum \_\_\_\_\_

**Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die [AGB](#) zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.**

**\*) Eine Anmeldung ist selbstverständlich auch nach der Gründungssitzung möglich.**

**+ ) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein!**

**Wir erleben es zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was beträchtlichen Aufwand verursacht.**